

Haushaltsrede 2021
GAL-Gemeinderatsfraktion

Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen –
So beginnt normalerweise eine Rede in unserem GR – heute kommt
noch dazu:

- Liebe Bürgerinnen und Bürger von Weinheim

Heute wird der Haushaltsplan unserer Stadt verabschiedet, wir –
also die GAL-Fraktion – stimmen zu, allerdings begleiten wir dieses
Zahlenwerk mit Sorge – aber auch mit Zuversicht. Und mit einem Antrag
zum Sperrvermerk der Ausgaben für die Erschließung der Hinteren Mult.

**Zunächst mal gilt unsere Sorge dieser noch nie dagewesenen
Pandemie.** Wir müssen ihr gesundheitlich standhalten und müssen auch
die wirtschaftlichen Folgen im Auge haben. Unsere noch größere Sorge
gilt aber der ebenfalls **globalen Klimakrise**, und deren Folgen sind noch
gar nicht absehbar.

**Unsere Zuversicht gründet auf den recht soliden Zahlen des
Vorjahres**, der

Schuldenstand war zum Jahresende 2020 um 2,3 Mio. € niedriger als zu
Jahresbeginn, allerdings sind es immer noch 31,6 Mio. €.

Geholfen hat vor allem die Unterstützung des Landes BaWü. Allein für
die stark eingebrochene Gewerbesteuer gab es über 10 Mio. € aus
Stuttgart, für ausgefallene Gebühren aus dem Bildungs- und
Betreuungsbereich fast 900 000 €. Dazu kam noch die Unterstützung
durch den Digitalpakt für die Schulen, die nun digital recht gut aufgestellt
sind. Bei den Schulen achten wir besonders darauf.

Wie gut, dass sich die Landesregierung um die Kommunen kümmert.
Trotzdem sollten wir aus den stark eingebrochenen Einnahmen aus der
Gewerbesteuer unsere Lehren ziehen: Diese Abhängigkeit ist
ausgesprochen ungesund.

Nicht nur dadurch ergeben sich **im neuen Haushaltsjahr 2021
zusätzliche Unsicherheiten.** Daher haben wir zusammen mit den
anderen Fraktionen der Verwaltung ein Einsparziel gesetzt: Eine Mio. €
ist einzusparen, und zwar beim Personal, im Straßen- und im
Immobilienbereich. Da muss die Haushaltsstrukturkommission helfen,
ein Gremium mit Fachleuten aus Gemeinderat und Verwaltung. Da gibt
es einiges zu tun! Aber hier bin ich zuversichtlich, dass wir gemeinsam
das Ziel zu erreichen ist. Eine Mio. € ist beim Gesamtbetrag der
Ausgaben von über 145 Mio. € nicht viel. Trotzdem ein sinnvolles Ziel.

„Gemeinsam“ heißt auch eine andere Schiene, mit der günstiger zu wirtschaften ist. Gemeinsame Nutzung unserer städtischen Einrichtungen, also zusammen mit unseren Nachbargemeinden.

Interkommunale Zusammenarbeit heißt das, nicht ganz einfach, aber wichtig. Dabei kann es gehen um Fahrzeuge und Personal beim Baubetriebshof, um weitere städtische Dienstleistungen, evtl. auch um Kulturhallen. Hier ließe sich einiges an Ausgaben reduzieren.

Wir werden allerdings 2021 ein beträchtliches Defizit anhäufen, trotz aller Sparmaßnahmen. Das werden wohl 11 Mio. € werden, ursprünglich waren sogar 14 Mio. € geplant.

Wir müssen also sparen, aber nicht bitte um jeden Preis. Nützliche Investitionen müssen sein, Schulen sowieso, aber auch der Bolzplatz in der Nordstadt oder ein Fahrstuhl für Gehbehinderte ins Rathaus. Insgesamt muss eine Stadt wie Weinheim auch weiterhin investieren, Kommunen sind wichtige Auftraggeber gerade in Krisenzeiten. Dem Weinheimer Gewerbe und auch dem Handel zu helfen, in und nach dieser Zeit, ist uns überhaupt ein wichtiges Anliegen. Immerhin 40 000 € sind dem Ziel der Wiederbelebung der Innenstadt gewidmet, das war unser Antrag.

Wichtige Aufgaben haben wir auch im Klimaschutz. Die von uns beantragten zusätzlichen 100 000€ wurden leider abgelehnt. Dabei ist Klimaschutz kein Luxus. Ein Beispiel: Jeder € für einen sicheren und angenehmen Radverkehr hilft nicht nur dem Klima der Zukunft. Er entlastet die Straßen vom Autoverkehr und hilft damit der Luftqualität, mindert den Lärm – verbessert also die Lebensqualität von uns allen. Und erneuerbare Energie hilft nicht nur langfristig, es ergeben sich auch jetzt schon echte Einsparmöglichkeiten.

Hier kombiniert sich unsere Sorge mit unserer Zuversicht:

Bei aller Sorge ums Klima sind wir zuversichtlich, dass die großen Worte auch der anderen tatsächlich umgesetzt werden. Schließlich wollen ganz viele mithelfen.

(Bei der Hinteren Mult empfehlen wir, abzuwarten.)

Hier darf die Erschließung nicht beginnen, bevor das Gerichtsverfahren abgeschlossen ist. Da erwarten wir die Zustimmung der anderen Fraktionen.)

Ich bedanke mich für das Interesse von allen, die zugehört haben. Genaueres ist nachzulesen in unserer ausführlichen Haushaltsrede im Netz, auf Weinheim.de oder bei den Weinheimer Grünen.

Bleiben Sie bitte alle vorsichtig, besonnen und gesund!